

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 46 (1999)
Heft: 6

Rubrik: ZS-Partner = Partenaires PCi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veloland Schweiz: Faltkarte des SRK

 Im Zusammenhang mit der Mai-Sammlung brachte das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) eine topaktuelle Faltkarte auf den Markt. Die Karte kann jedoch jederzeit bezogen werden.

Mit dem «Veloland Schweiz» verfügen wir über ein einzigartiges, umfassendes Netz von Radwegen. Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) stellte diese erfolgreiche Innovation in den Mittelpunkt seiner diesjährigen Mai-Sammlung und bietet der Schweizer Bevölkerung ein einzigartiges Kartenwerk an. Das kartographische, topaktuelle Bijou im Massstab 1:370 000 mit dem Titel «Veloland Schweiz 1999/2000 – Die Heimat neu entdecken» enthält unter anderem auch innovative Kartenausschnitte aus der Vogelperspektive. Im Vordergrund stehen die neun Veloland-Routen, die seit dem vergangenen Sommer Radfans aller Altersgruppen und Stärkeklassen zur Verfügung stehen. Routen und Sehenswürdigkeiten sind faszinierend beschrieben, optisch bestechend und laden ein, mit dem Fahrrad auf Entdeckungsreise zu gehen. Dazu gibt es viele praktische Tips.

Bundesrat Adolf Ogi, selber als leidenschaftlicher Velofahrer bekannt, liefert in einem Begleitwort zur Velokarte gleich

einige persönliche Ratschläge mit. Sein Slogan lautet «Velo fahren macht Spass, tut Ihnen und der Umwelt gut und zeigt Ihnen unsere Schweiz von ihrer schönsten Seite.»

Einerseits hilft der Erlös aus dem Verkauf der Velokarte dort, wo Hilfe am nötigsten ist, bei uns ebenso wie auf den Kriegsschauplätzen und in den Flüchtlingslagern. Andererseits soll die Velokarte der Bevölkerung nützlich sein und Freude bereiten.

pd.

Mit dem Kauf der aktuellen Karte «Veloland Schweiz 1999/2000» unterstützen Sie die Rotkreuzarbeit wirksam.

Die Karte kann für Fr. 15.80 bezogen werden beim Schweizerischen Roten Kreuz, Rainmattstrasse 10, 3001 Bern, Telefon 031 387 71 11, Fax 031 387 71 22.

deckel und dem obligaten Grabeshusten, den man sich bei diesen Spielchen unweigerlich aufgelesen hatte. Und das alles nur, um zu testen, ob die taktisch-strategischen Vorgaben der hohen Herren mit Gold am Hut auch wirklich aufgingen.

Heute ist manches einfacher, und die Auswertung der Kriegsspiele, obwohl sie ohne Fussvolk durchgeführt werden, ist unbestechlich. Im September vergangenen Jahres wurde nämlich in Kriens, einer Agglomerationsgemeinde von Luzern, das Takt-

Offiziere kämpfen an Führungssimulatoren

 Das war einmal! Gemeint sind die grossangelegten Manöver mit endlosen Truppenverschiebungen, schlaflosen und meist kalten Nächten, mit «seckle und warte», Stellung einrichten und Stellung abbrechen, halbwarmem «Spatz» im Gamellen-



tische Trainingszentrum (TTZ) mit seinen Führungssimulatoren in Betrieb genommen. Nun können die Truppenkommandanten ihre Schlachten am Computer schlagen und versuchen, ihre Gegner am Bildschirm auszutricksen oder gar in eine üble Falle zu locken.

Insgesamt 57 Millionen Franken steckte der Bund in das TTZ, 17 Millionen für die bauliche Umrüstung des alten Zeughäuses und 40 Millionen in die computergestützten Führungssimulatoren. Die Benutzeranforderungen sind klar definiert. Kommandanten und Stäbe auf Stufe Kampfgruppe müssen ausgebildet, weitergebildet und getestet werden können, und zwar:

- im Gefecht der verbundenen Waffen bzw. dem vernetzten Einsatz ihrer Mittel
- gegen einen modernen Gegner
- in dem für den betreffenden Verband typischen Gelände
- in wirklichkeitsnahen Zeitabläufen
- kostengünstig und intensiv

Laut TTZ-Chef Hanspeter Schenk wäre eine vergleichsweise ähnliche Schulung allein schon aus Umweltschutzgründen im Gelände gar nicht möglich. Vieles kann realitätsnäher ohne Einbezug der Truppe durchgespielt werden. Insbesondere kann in Zukunft auf Mammutübungen verzichtet werden.

rei.

Zweitägige Übung des KSD Kanton Luzern

 Nur wenn die Partner sich kennen und über den gegenseitigen Ausbildungsstand Bescheid wissen, können sie im Ernstfall miteinander zum Nutzen aller Betroffenen effizient und kompetent helfen. Unter diesem Aspekt führte der Koordinierte Sanitätsdienst des Kantons Luzern (KSD) am 18. und 19. Juni im Zivilschutzausbildungszentrum «Blattig» in Kriens-Obernau einen zweitägigen Weiterbildungskurs und eine anspruchsvolle Kantonsübung durch. Der erste Tag diente der Vermittlung einer Fülle von Informationen aus der Praxis. Zudem wurde eine Stabsübung durchgeführt und kritisch gewürdigt. Am zweiten Tag ging die Übung «Bombenstimung» über die «Bühne» des Trümmerfeldes der Zivilschutzanlage. Miteinbezogene Partner waren Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, Samariterverein, Notfallärzte, Spitex, Seelsorger, Katastrophen-Hundestaffel, Zivilschutz und Psychiater.

«Zivilschutz» wird in der nächsten Ausgabe ausführlich über diesen KSD-Anlass berichten.

rei.

**Die Macht
der Menschlichkeit**

Die Opfer des Krieges im Balkan brauchen unsere Hilfe!

**Gutschein Babyartikel
Wert Fr. 10.-**

Mit dem Kauf eines Gutscheins unterstützen Sie das Schweizerische Rote Kreuz, damit es dringend benötigte Güter in die Krisenregion bringen und verteilen kann.

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera

Inhalt eines Pakets «Toilettenartikel»

2,5 kg Waschpulver	0,5 l Shampoo
12 Rollen Toilettenpapier	5 Einweg-Rasierer
0,5 kg Seife	80 Damenbinden
5 Tuben Zahnpasta	1 Badetuch (50 x 90 cm)
5 Zahnbürsten	



Der Paketinhalt (Gesamtgewicht ca. 4 kg) reicht für 4 bis 5 Personen für einen Monat.

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera

**Solidarität mit Kosovo
am Welttrotzkreuztag**

«Macht der Menschlichkeit» hieß das Motto des diesjährigen Welttrotzkreuztages, der am 8. Mai ganz im Zeichen des Kosovo-Konfliktes stand. Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) führte in der ganzen Schweiz Solidaritätsaktionen durch.

Für die Rotkreuzbewegung ist der Krieg in Ex-Jugoslawien eine ungeheure Herausforderung. Hunderttausende von Menschen, darunter ein Grossteil Frauen und Kinder, sind seit Kriegsausbruch auf der Flucht aus dem Kosovo. Sie berichten von Gewalt gegen die Zivilbevölkerung und von Zerstörungen. Als Folge der Vertreibung mussten die meisten ihre gesamte Habe zurücklassen. In Albanien und Mazedonien und Montenegro hat das Flüchtlingsdrama enorme Ausmasse angenommen.

Die Internationale Rotkreuzbewegung versorgt die notleidenden Menschen mit dem Lebensnotwendigsten. Es werden insbesondere Nahrungsmittel, Trinkwasser, Medikamente, Hygienepakete, Decken und Zelte verteilt.

Bis Ende April konnten in Albanien und Montenegro 20 000 Hygienepakete und 7500 Küchensets verteilt werden. In den nachfolgenden Wochen nahm die Aktion ihren Fortgang. Nebst anderen Hilfsgütern wurden 2500 Zelte, 100 000 Wolldecken sowie 30 000 Hygiene- und Babypakete verteilt. Damit erhöhte sich das finanzielle Engagement des SRK für die Nothilfe in der Region auf vier Millionen Franken.

am Welttrotzkreuztag vom 8. Mai konnte sich die Bevölkerung mit dem Kauf von Gutscheinen für Toiletten- und Baby-pakete aktiv an der direkten Unterstützung der notleidenden Menschen beteiligen. Spenden werden auch weiterhin gerne entgegengenommen auf Postkonto SRK 30-4200-3, Vermerk Kosovo. Mit 20 Fran-

ken bezahlen Sie einer Familie ein Hygienepaket mit Seife, Shampoo und Waschpulver.

Erfolg für Kosovo-Hotline

Angesichts des Elends und der Flüchtlingswelle im Kosovo hat das SRK am 11. April unter der Nummer 01 655 12 06 eine «Kosovo-Hotline» eingerichtet. Die Bilanz der ersten Tage zeigte, dass das Echo enorm ist und von echter Anteilnahme der Schweizer Bevölkerung zeugt. Bis etwa Ende April wurden weit über 6000 Anrufe registriert. Das SRK erhielt rund 1000 Unterkunfts-Angebote aus der ganzen Schweiz. 400 Schweizerinnen und Schweizer boten ihre Hilfe bei der Flüchtlingsbetreuung an. Zudem stellten sich rund 100 Spezialisten aus dem medizinisch-therapeutischen Bereich zur Verfügung. Es fanden sich auch über 300 Kosovo-Albaner, die als Dolmetscher eingesetzt werden können.

rei.

Présentation des monuments historiques du DDPS

Les récentes réformes de l'armée ont entraîné la mise hors service d'environ 13 500 ouvrages de l'infrastructure militaire de conduite et de combat qui, selon les possibilités et en respectant la loi fédérale sur l'aménagement du territoire, devront être vendus ou démolis. Il importe toutefois qu'une partie d'entre eux soient préservés pour des raisons historiques, culturelles ou écologiques. Le 14 avril 1999, des experts du Département de la défense, de la protection de la population et des sports (DDPS) ont présenté l'inventaire des ouvrages en question, situés dans les cantons de Neuchâtel et du Jura.

Depuis quelques années, un groupe de travail, dont font également partie des représentants de différents services administra-

tifs civils de la Confédération, élabore, au nom du Conseil de direction du Département, un inventaire des infrastructures qui, bien qu'ayant perdu toute importance sur le plan purement militaire, doivent tout de même être conservées pour des raisons historiques, culturelles ou écologiques. Le premier de ces inventaires était consacré au canton du Tessin. Il a été présenté au public en 1997. Depuis lors, les inventaires des cantons de Neuchâtel et du Jura ont pu être achevés après entente avec ces derniers.

A première vue, l'idée que des fortins, des barrages antichars et des fortifications méritent d'être préservés peut surprendre. Cependant, si l'on tient compte seulement de leur grande importance sur le plan historique, on admettra volontiers que ces

ouvrages ne peuvent pas être tout simplement détruits. A cela s'ajoutent, outre certains aspects culturels, des arguments essentiellement écologiques. En effet, les barrages antichars – les fameux «Toblerone» – notamment constituent des réserves naturelles idéales pour la faune et la flore au sein de zones rurales souvent beaucoup trop «nettoyées».

DDPS Informations

INSERENTENVERZEICHNIS

Bericco AG	23
Die Schweizerische Post	56
Heuscher & Partner	4
Hohsoft-Produkte AG	2
Krüger & Co. AG	39
OM Computer-Support AG	21
Sécurité civile	2
Waba-Systems	2